

**EINGANG**

16. NOV. 2004

BÜRO GGR  
Illnau-Effretikon

Geschäft Nr. 173/04

**Artho Daniel**  
Gemeinderat SVP, Effretikon  
**Käppeli Urs**  
Gemeinderat SVP, Illnau

An den Präsidenten des  
Grossen Gemeinderates  
Herrn Martin Schmid  
Stadthaus  
8307 Effretikon

## Interpellation

Effretikon 11. November 2004

### **Finanzielle Unterstützung von Vereins- und Jugendarbeit**

An seiner letzten Sitzung beschloss der Gemeinderat (mit Ausnahme der SVP Fraktion) auf Antrag des Stadtrates, das Jugendhaus „Funky“ in Illnau mit einem jährlich wiederkehrenden Betriebskredit von CHF 70'000.— zu unterstützen.

Weit weniger grosszügig zeigt sich der Stadtrat gegenüber der Pfadiabteilung Illnau-Effretikon/Lindau, welche für den Um- und Ausbau des Pfadiheims CHF 60'000 aus dem Wegmann Fonds beantragt hat. Die Stadt teilte der Pfadi im Juni 2004 mit, dass eine finanzielle Unterstützung über den Wegmann Fonds nur mit einem gleichzeitigen Landverkauf für CHF 40'000 an die Stadt in Frage kommt. Insgesamt also CHF 100'000.--

Für Jugendförderung besteht in der Gemeinde ein Vereinsförderungsbeitrag, welcher jährlich, aufgrund der im Verein aktiven und geförderten Jugendlichen bezahlt wird. Weiter betreibt die Stadt 2 Jugendhäuser und stellt verschiedene städtische Infrastrukturen subventioniert oder gratis zur Verfügung.

Die Ereignisse rund um die Unterstützung von Vereins- und Jugendarbeit in der Gemeinde veranlassen die beiden Interpellanten zu folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist der städtische Beitrag pro Jugendlicher der in einem Verein aktiv ist?
2. Wie hoch ist die jährliche gesamte Unterstützung über alle Vereine gerechnet?
3. Wie hoch ist der geschätzte jährliche Unterstützungsbeitrag an Vereine und Jugendliche in Form von zur Verfügung gestellter städtischer Infrastrukturen wie Eisfeld, Turnhallen, Aussenplätze, Musikräume, Übungsräume, Säle etc?
4. Wie hoch ist die gesamte Belastung, Vollkostenrechnung für die Gemeinde für den Betrieb der beiden Jugendhäuser in Illnau- und Effretikon?
5. Wieso werden Unterstützungsbeiträge aus dem Wegmann Fonds, welcher nicht mit Steuergeldern geäuft ist, an politische Forderungen welche mit Steuergeldern finanziert werden geknüpft (Landkauf)?
6. Wieso wird mit Steuergeldern ein Landkauf in der Reservezone angestrebt?
7. Würde es im Falle Pfadiheim nicht reichen, wenn die Stadt ein Kaufrecht bei einem allfälligen Verkauf oder Betrieb des Pfadiheimes durch Andere als die

Pfadi (zur Beseitigung der städtischen Bedenken betreffend Lärm etc.), knüpfen würde?

8. In wessen Kompetenz liegt die Vergabe von Geldern aus dem Wegmann Fonds?
9. Ist der Stadtrat bereit, für die Vergabe von Geldern aus dem Wegmann Fonds eine Kommission aus Gemeinderäten einzusetzen, zum Beispiel RPK oder eine selbständige Wegmann-Kommission?
10. Wie lange dauert üblicherweise die Vergabe von Geldern aus dem Wegmann Fonds vom Zeitpunkt der Eingabe/Anfrage bis zur Auszahlung?
11. Ist der Stadtrat bereit, die Jugendhäuser abzuschaffen und im Gegenzug finanzielle Unterstützungsanträge von Vereinen, welche einen Voll- oder Teilzeit Angestellten (Trainer, Betreuer, Lehrer etc.) mit entsprechender Ausbildung einstellen möchten (Analog Funky), an den Gemeinderat weiterzuleiten und mit bis zu CHF 70'000.— jährlich zu unterstützen?
12. Ist der Stadtrat bereit, in Zukunft hauptsächlich Vereine und Institutionen zu unterstützen, die eine aktive Vereinsmitarbeit der Jugendlichen verlangen?
13. Besteht ein ganzheitliches Konzept für die Vereins- und Jugendförderung in der Stadt Illnau-Effretikon für die nächsten 5-10 Jahre?

Daniel Artho

Urs Käppeli

Gemeinderat SVP

Gemeinderat SVP

